

Energieausweis Datenbank

Monitoring des Gebäudebestandes

Mit der Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie zum 01. Jänner 2008 ist bei Verkauf oder Vermietung von Gebäuden und Nutzungsobjekten ein Energieausweis vorzulegen. Dieser liefert potenziellen KäuferInnen und MieterInnen Informationen über die energetische Qualität des Gebäudes. Eine zentrale Erfassung der Energieausweis-Daten könnte darüber hinaus Nutzen schaffen: etwa mit den durch die EU-Energieeffizienz-Richtlinie geforderten bottom-up Daten, oder zur Evaluierung der Wohnbauförderung. Das Projekt DATAMINE wurde initiiert um anhand von Pilotprojekten Erfahrungen in der Erhebung und Aufbereitung von Daten aus Energieausweisen zu sammeln. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Intelligent Energy Europe (IEE), sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) unterstützt.

Informationslücke bei Sanierungsbedarf

Ausgangssituation für das Projekt DATAMINE "Collecting Data from Energy Certification to Monitor Performance Indicators for New and Existing Buildings" war die Tatsache, dass der aktuelle Zustand des europäischen Gebäudebestandes und somit auch der gegenwärtige Sanierungsbedarf nicht hinreichend bekannt sind.

Diese Informationslücke bildet ein großes Hindernis für eine korrekte Beurteilung von Energiebedarfsuntersuchungen und von möglichen Einsparpotential-Analysen. Die Idee hinter DATAMINE ist daher, die Energieausweise als Grundlage für diese Datenerhebung zu nutzen.

Datenerfassungssystem als Grundlage für Energie-Effizienz-Monitoring

Aufgrund der Vielfalt von Gebäuden in Europa und der unterschiedlichen Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie in den Mitgliedsländern ist die Einführung eines allgemeingültigen Datenerfassungssystems ein langfristiger Prozess. Mit der Ausstellung von Energieausweisen wird umfassendes Datenmaterial zur energetischen Qualität der erfassten Gebäude - von energetischen Eigenschaften einzelner Bauteile und Komponenten des Haustechniksystems bis hin zu Ergebnissen der Berechnung von Energiekennzahlen (Heizwärmebedarf, Endenergiebedarf) - verfügbar.

Diese Daten könnten auch eine umfassende Bottom-Up Datengrundlage des Gebäudebestands bilden, und für das Energie-Effizienz-Monitoring als zusätzliche Grundlage genützt werden. Zudem würde eine einheitliche Struktur der Daten einen Vergleich der energetischen Qualität des Gebäudebestandes beispielsweise zwischen verschiedenen Gebäudekategorien oder zwischen den Bundesländern erlauben.

Das primäre Ziel von DATAMINE ist es, grundsätzliche Erkenntnisse basierend auf praktischen Erfahrungen zu sammeln, diese zu vergleichen und darauf basierend ein einheitliches

Impressum

Erfassungssystem zu entwickeln, mit dem man dann die Gebäude bewerten und vergleichen kann, um nötige und mögliche Schritte zur Verbesserung einzuleiten.

Modellprojekte aus 12 EU Mitgliedsstaaten

Zu diesem Zweck wurden Modellprojekte aus 12 EU Mitgliedsstaaten (Deutschland als Koordinator [IWU], Belgien, Bulgarien, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Slowenien, Spanien und Österreich) zusammengetragen. In jedem Modellprojekt wurde die Datenerfassung und -analyse mit Hilfe der Energieausweisdaten im "kleinen Rahmen" getestet.

Jedes Projekt hat ein individuelles Design und basiert auf anderen Baunutzungen und Ausweistypen - ebenso variiert die Art der Datenerfassung und die Auswertungsschwerpunkte - je nach Hauptinteresse der jeweiligen Projektbeteiligten.

Die "Model Reports" der einzelnen Länder, sowie der "Synthesis Report" 1-3 sind auf der Webseite des Projektes ebenso zu finden, wie die das entwickelte DATAMINE Analysis Tool.

Das österreichische Modellprojekt

Das Modellprojekt Österreich wurde aufbauend auf der ZEUS-Datenbank erstellt. ZEUS ist eine Internet-Software der Firma gizmocraft-design and technology und wurde vom Bundesland Salzburg initiiert und mit Hilfe von anderen Bundesländern, wie z. B. auch Kärnten, weiterentwickelt. Für das Modellprojekt Österreich stellte die Energieagentur "Energie:bewusst Kärnten" die bisher in ZEUS archivierten Datensätze von Energieausweisen zum Erhalt von WBF in anonymisierter Form zur Verfügung und mit Hilfe der Firma gizmocraft entwickelte die AEA daraus die Datenbankschnittstelle für das DATAMINE Projekt. Eine detaillierte Berichtlegung finden Sie im Modellprojekt-Endbericht .

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>

Die folgende Grafik beschreibt die verwendeten Gebäude aus Kärnten:

Anzahl aller Datensätze		6715	
davon Neubauten		5229	
davon Sanierungen		1486	
Ausweis für...		Nutzerkategorie	
das komplette Gebäude	6715	Wohngebäude	6380
Teile des Gebäudes	--	Bürogebäude	11
Wohnungen	--	Schulen	147
Bewertungsart		Hochschulen	--
Bedarfsorientiert	6715	Krankenhäuser	6
Verbraucherorientiert	--	Hotels und Restaurants	--
beides	--	sonstige	171
Betrachtete Energiebereiche		Baujahr	
Heizung	--	1900 und früher	125
Warmwasser	--	von 1901 bis 1940	123
Kühlung/Klimaanlage	--	von 1941 bis 1980	1433
Beleuchtung	--	von 1981 bis 2000	185
sonstiges	--	seit 2001	4236

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
 Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
 E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>

Arbeitsprogramm des Projektes

Verständigung auf ein einheitliche Formate:

- Einheitliches Datenformat, sodass länderübergreifende Vergleiche zulässig sind.
- Einheitliche Datenbankstruktur, sodass Vergleiche einzelner Länderdatenbanken technisch möglich sind. Die Datenbankstruktur umfasst etwa 250 Felder.
- Einheitliche Datenauswertungstruktur, sodass länderspezifische Auswertungen und Vergleiche mit anderen Ländern möglich sind.
 - Ergebnisse im Synthesis Report 1 und 2

Umsetzung der zwölf Pilotprojekte zur Sammlung und zum Monitoring von Daten aus dem Energieausweis.

- Ergebnisse in den Model Reports

Länderübergreifender Vergleich der Methode zur Datensammlung und zum Monitoring.

- Ergebnisse im Synthesis Report 3


Am Ende des Projektes (Dez. 2008) werden die Erfahrungen und Rückschlüsse aus den einzelnen Pilotprojekten gezogen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, in wieweit künftig ein europaweit einheitliches Monitoring System für Gebäude eingesetzt werden kann.

- Ergebnisse im Final Report (voraussichtlich Jänner 2009)

Das Konzept der Datensammlung und –auswertung auf Basis des Energieausweises soll sowohl in den einzelnen Partnerländern, als auch auf Europäischer Ebene verbreitet werden.

- Internationaler Expertenworkshop am 13.11.2008 in Brüssel.

Supported by

Intelligent Energy  Europe

"The sole responsibility for the content of this webpage lies with the authors. It does not represent the opinion of the Community. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information contained therein."

PROJEKTINFO

Projektname:

- Collecting Data from Energy Certification to Monitor Performance Indicators for New and Existing Buildings

Auftraggeber:

- Europäischen Kommission, Intelligent Energy Europe (IEE)

Projektleiterin:

- Susanne Geissler, Österreichische Energieagentur, susanne.geissler@energyagency.at

Projektteam:

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>



AUSTRIAN ENERGY AGENCY

- Maike Groß, Österreichische Energieagentur, maike.gross@energyagency.at
- Susanna Schönauer, Österreichische Energieagentur, susanna.schoenauer@energyagency.at

Projekt-Koordinator:

- Tobias Loga, Institut Wohnen und Umwelt (IWU), t.loga@iwu.de

Projektpartner:

- Malgorzata Popiolek, Narodowa Agencja Poszanowania Energii S.A. (NAPE), Polen
- Robert Cohen, Energy for Sustainable Development Ltd (ESD), United Kingdom
- Erik Bax, EBM-consult BV, Niederlande
- Vincenzo Corrado, Politecnico di Torino, Italien
- Constantinos Balaras, National Observatory of Athens, Griechenland
- Guy Vekemans, Flemish Institute for technological research (VITO), Belgien
- Marjana Sijanec Zavrl, Building and Civil Engineering Institute (ZRMK), Slowenien
- Ronald Voskens, Ecofys ema SL, Spanien
- Charles Roarty, Energy Action Limited, Irland
- Bozhidar Ivanov, Sofia Energy Agency, Bulgarien

PUBLIKATIONEN

- **Projektbericht DATAMINE** (Dezember 2008)
33 Seiten
- **Third DATAMINE Synthesis Report** (November 2008)
188 Seiten
- **Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden** (2002/91/EG, vom 16. 12. 2002)
7 Seiten
- **Energieausweis-Vorlage-Gesetz (EAVG)**
(Stand: August 2006)
- **Bericht: Modellprojekt Österreich**
Datenerfassung von Energieausweisen für Wohnbauten
Susanne Geissler, Maike Groß, Renate Pinggera, Gerhard Moritz, Denis Gappmaier;
Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency,; Europäischen Kommission,
Intelligent Energy Europe (IEE)
03.2008

Erstellt am: 2006-11-02

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>